

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 6 (1956)
Heft: 1

Artikel: Lepidopterenliste von Basel und Umgebung : Grenzen und Unterteilung des Basler Gebietes
Autor: Bros, E. de / Blattner, S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lepidopterenliste von Basel und Umgebung

Grenzen und Unterteilung des Basler Gebietes

Von E. de Bros und S. Blattner

Seit unserem ersten Appell im vergangenen Frühling (Mitt. E.G.B. 4,3,23, März 1955) konnten wir nunmehr das zu berücksichtigende Territorium abgrenzen, wobei wir folgende Grundsätze aufgestellt haben:

1. Die politischen Grenzen sind für die Abgrenzung unseres Gebietes unbrauchbar.
2. Die Stadt Basel soll ungefähr in die Mitte des Territoriums zu liegen kommen.
3. Vom berücksichtigten Territorium sind jene wichtigen, natürlich begrenzten Nachbarregionen absichtlich ausgeschlossen, deren Studium den lokalen Entomologenvereinen überlassen werden sollte, da sie uns zu weit führen würden, nämlich: Hochschwarzwald (Feldberg, Blauen), Vogesen, Burgunderpforte, Delsbergerbecken und die Südhänge des Juras (linkes Aareufer).

Es handelt sich also um die Fauna eines willkürlichen und geographisch nicht einheitlichen Territoriums, welches erst durch die Berührung mehrerer, verschiedener natürlicher Gebiete faunistisch interessant wird. Aus dem auf S. 8 wiedergegebenen Kroki geht hervor, dass das von uns zu bearbeitende Gebiet durch folgende Linie umrissen wird:

Im Norden, in Deutschland, am Rhein: Rheinweiler - Kandern - Hausen (der geologischen Grenze zwischen Urgestein und Kalkgebiet folgend) - Wehr - Wehratal - Rhein.

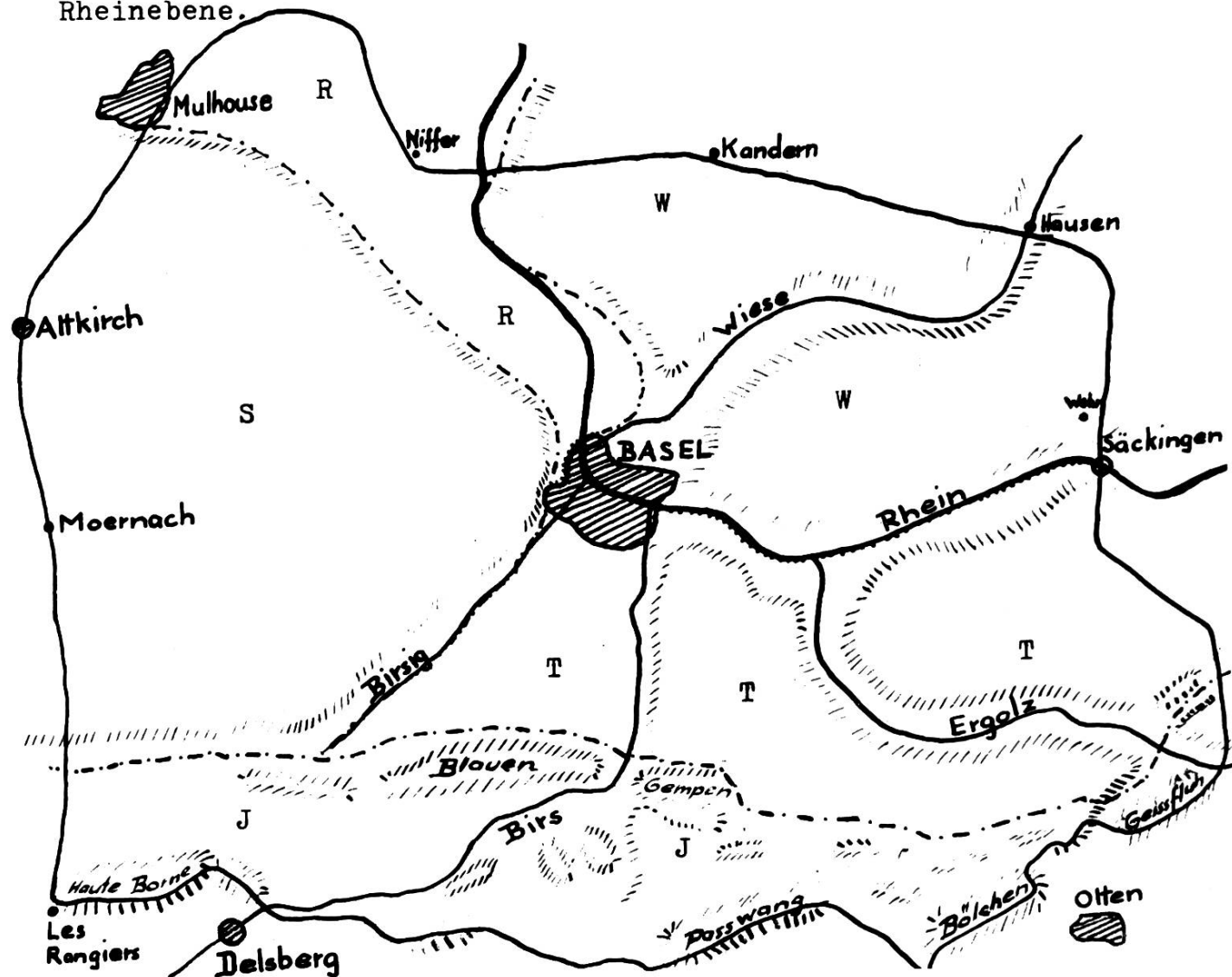
Im Osten und Süden, in der Schweiz: Mumpf - Thiersteinberg - Horn - Geissfluh - Kantonsgrenze - Passwang - Hohe Winde - Soyères - Kamm Haute Borne - Les Rangiers.

Im Westen, in Frankreich: Les Rangiers - Mörnach - Altkirch (willkürliche Grenze) - Illfluss - Rhône-Rhein-Kanal - Mulhouse - Ile Napoléon - Hüninger Zweigkanal - Niffer - Rhein (auf der Höhe von Rheinweiler).

Das so begrenzte Territorium wurde von uns sehr schematisch in fünf natürliche Gebiete (Regionen) aufgeteilt, genau so wie es schon von unserem Kollegen Herrn Dr. W. Eglin in seiner Dissertation "Die Neuropteren der Umgebung von Basel" durchgeführt worden ist. Selbstverständlich handelt es sich um eine grobe Vereinfachung, die uns aber erlauben wird, jeden Ort unserer Liste schon annähernd zu lokalisieren, indem er von einem besonderen Buchstaben begleitet wird, wie das z.B. unsere Genfer Kollegen

in ihrer "Liste Systématique des Lépidoptères de la Région de Genève" getan haben. Wir verwenden daher folgende Abkürzungen: R = Rheinebene, W = "Wiesental", T = Tafeljura, J = Faltenjura, S = Sundgau.

Mit "Wiesental" bezeichnen wir, unter Ausschliessung des schmalen, zur Oberrheinischen Tiefebene gehörenden Streifens rechts des Stromes, das schweizerische und deutsche Gebiet nördlich des Rheins. Dieser Gegend gehören also an: der Dinkelberg, und rechts der Wiese die trockenen Kalkhügel bis zur Rheinebene.



Adressen der Verfasser: E. de Bros, La Fleurie, Binningen
S. Blattner, Neuwelt (BL)

Mitteilung der Redaktion: Das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1955 wird mit Nr. 2 unserer Zeitschrift erscheinen.

Erschienen am 31. Januar 1956

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, R. Wyniger

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel